

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Montag, 15. September 1902, Abends 7 1/2 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Paffepartout B.
Novität. Zum ersten Male. Novität.

Es lebe das Leben.

Drama in fünf Aufzügen von Hermann Sudermann.

Personen:

von Kellinghausen	Adolf Reiser
Beate, seine Frau	Gerrit Korn
Ellen	Milly Sachs
von Kellinghausen	Wittig
Georg	Yenny von Weber
Norbert	Curt Westermann
von Kellinghausen	Max Christoph
Brigitte	Edo Bück
von Kellinghausen	Curt Eberhardt
von Kellinghausen	Eugen Siegmund
Kellinghausen	Josef Kreis
Schumann	Paul Richter
Meiner	Adolf Bäcker
Ein Arzt	Alexander Callano
Conrad	Max Pfeiffer
Georg	Emil Werner

Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, Abonnements-Vorstellung. Paffepartout C.
Jugend. Liebesdrama.
Mittwoch, Abonnements-Vorstellung. Paffepartout D. Es
lebe das Leben. Drama.
Donnerstag, Abonnements-Vorstellung. Paffepartout E.
Kollegen. Charakter-Komödie. Hierauf: Die Liebes-
probe. Schwank.

Wilhelm-Theater

Montag, 15. September:

Rehtes Auftreten

des gegenwärtigen Künstler-Ensembles.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang des Konzerts 7 1/2 Uhr.
der Vorstellung 8 Uhr.

Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Freikonzert.
„D. Märthaler“ (Hans Godez). Theatorkapelle.
Morgen: Debut des vollständig neuen Personals.

Kurgarten Zoppot

Die Konzerte der Karkapelle finden bis
30 September statt. (13261)

Entrée 20 S. Jugendbillets 150 M.

Am Donnerstag, den 18. September:

Im Hôtel „Carlshof“, Oliva

Auftreten des allerseits beliebten
Künstler-Ensembles „Lotos“.

Näheres die Plakate und Programme.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz 75 S., 2. Platz 50 S., 3. Platz 30 S., 4. Platz 20 S., 5. Platz 10 S., 6. Platz 5 S., 7. Platz 3 S., 8. Platz 2 S., 9. Platz 1 S., 10. Platz 50 S. Vorverkauf: Hotel „Carlshof“, Oliva. R. Zappa.

Apollo.

Heute: Gesellschaftsabend.

Die beste Aussicht

über Land und Meer hat man vom Aussichtsturm in
Dreischweinsköpfen.

Danzig mit seinen vielen Klüften und Thürmen, die Dörfer
mit Hafen und Seenthor, die Niederung, die Dirschauer-
brücke, die Marienburg. (66446)

Chambre garnie I. Ranges

Inb.: Th. Hinz
Königsberg i. Pr., Klappertwiese 1a, part.,
in der nächsten Nähe des Ost- und Südbahnhofs.
Elektrische Bahnverbindung nach allen Stadtteilen.
Solide Preise. (11322)

Nur noch kurze Zeit!

CIRCUS

M. Schumann

Danzig, am Jakobsthor.
Dienstag, 16. September, Abends 8 Uhr:
Außerordentliche Vorstellung.

Splendides Elite-Programm.

Neu! The 3 Alfredo's Neu!
acrobatische Kraftturner.
Täglich kolossaler Erfolg der hydrologischen Ausstattungs-
Bantomine. (13262)

„Auf Helgoland“.

Circus unter Wasser.
Mittwoch: 2 Vorstellungen. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr.
Nachmittags und Abends: „Auf Helgoland“.

Gesellschafts- haus

Heil. Geistgasse 107.
Empfehle meine Säle
zu Hochzeiten, für Vereine,
Vergnügungen etc.
Rich. Ehrlichmann.

Café Grabow

vorm. Moldenhauer.
Jeden Dienstag von 3-7 Uhr
Kaffee-Konzert.

Jeden Dienstag und
Mittwoch (13256)

ff. Waffeln

Weichbrodt,
Große Allee Nr. 4.

Café Noetzel

II. Peterzhagen, empfiehlt sein (63656)
Lokal für Vereine und
Privatgesellschaften.
Bühne u. Stügel z. Verfügung.

Vereine

Verein ehemaliger
Leibhufaren.
Am Mittwoch, den 17. d. M.,
Abends 7 1/2 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal „Gambinus“.
Um rege Beteiligung wird
erlaubt. Tagesordnung ist
durch Postkarte bekannt gegeben.
Personen die dem Verein be-
zurreiten beabsichtigen, werden
erlaubt, sich während der Ver-
sammlung anzumelden. (13235)

Ornithologischer Verein in Danzig.

Mittwoch, den 17. September, Mittags 1 Uhr
28 Min. vor Bahn
Familien-Anflug nach Dreischweinsköpfen.
Abends Rückfahrt mit der Straßenbahn von Ddra.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
In zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vergnügungs-Vorsteher. (13212)

Gebrüder Lange,

parterre u. 9 Gr. Wollberggasse 9 parterre n. 1. Etage. (12221)

als ganz besonders preiswerth:
1 Posten reinwollene Kleiderstoffe
Meter 0,90 u. 1,50 Mt.

Gardinen	20, 30, 40, 50, 60, 75, 90 S. zc.	Betteinschütten	38, 45, 50, 60, 75, 90 S. zc.
Portieren	25, 30, 40, 50, 60, 75, 90 S. zc.	Bettbezüge	27, 30, 35, 40, 45, 50 S. zc.
Sophabezüge	40, 50, 60, 75 S. zc.	Handtücher	27, 30, 35, 40, 45, 50 S. zc.
Bettvorlagen	70, 90 S. zc.	Tischtücher	75, 90 S. zc.
Läuferstoffe	25, 30, 40, 50, 60, 75, 90 S. zc.	Bettdecken	150, 2, 250, 3, 375, 450, 5 M. zc.
Bettfedern und Dauen	30, 40, 50, 75, 90 S. zc.		

Rabattmarken werden verabfolgt.

Grabgitter, Gartengitter, Balkongitter, Fenster

aus Schmiedeeisen fertigen billigt
H. Albrecht Nachf. Gebr. Riefenstahl,
9699) Danzig, Neugartenthor.

Trauer-Kleider und Hüte

in reichhaltiger Auswahl.
Schwarze Blusen und
Kostüm-Röcke
— in allen Größen. —
Ernst Crohn,
32 Langgasse 32. (7922)

Grosser Ausverkauf mit Schuhwaaren

3. Damm 1, Eingang Hütergasse.
Mache hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich wieder
einen Posten
eleg. Herren-, Damen- sowie Kinderschuh
in jeder Art und Weise auf Lager habe und, um schnell damit
zu räumen, zu bekannt billigen Preisen ausverkaufe.
Außerdem mache auf einen großen Posten
Filz- und Gummischuh
in jeder Größe aufmerksam. (12063)
Verkaufszeit von 1/2-12 Uhr Vormittags, 3 1/2-6 1/2 Uhr
Nachmittags.
A. Sommerfeld aus Langfuhr.

Dr. Kneipe's Arnika-Franzbranntwein,

bedeutend besser in der Wirkung als
gewöhnlicher Franzbranntwein,
ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven,
Muskeln u. Glieder für Kinder u. Erwachsene,
als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Be-
förderung des Saftkreislaufes u. zur Verhinderung
der Schuppenbildung. A. H. L. Vor Nachahmung
wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke,
Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe.
Zu haben nur in der (10522)
Drogerie von G. Kuntze, Paradiesgasse 5
u. Ed. Kuntze, Milchamengasse 8.

Regenschirme

beste haltbare Qualitäten 1,50-36 Mk. (13108)

Adalbert Karau

Danzig, Schirm-Fabrik, Langgasse 35.

Schmöllner Holzschuh- u. Pantoffel-Fabrik

J. G. Schaller & Söhne, Schmölln.
mehr, prämiert. Sachsen-Altenb.
a. Sort. Led-
Schuhw. mit
Holzsohl., a.
ges. geschütz.
bewgl. Sohl.
Elg. Dmpfs.
u. Lederwerk.
desh. billig.
Preise, d. Wiederverkäufer, zu Dienst.
stehen. Wir bitten, auf unsere Fabrikmarke zu acht. (10834m)

Prima englische und schlesische Kohlen

in allen Sortierungen, sowie
Briketts und Sparherdholz
offeriert zu billigsten Tagespreisen.
J. Maladinski
vormals L. Zimmermann, (11748)
Ritterthor Nr. 14/15. Telefon 518.

Die am
1. Oktober er. fälligen Coupons
und gelösten Stücke
lösen wir schon von jetzt ab provisionsfrei ein
und vermitteln den An- und Verkauf von
Werthpapieren zu billigsten Sätzen. (13188)

Danziger Privat-Actien-Bank.

Vermischte Anzeige

Zurückgekehrt

R. Wetzel,

praktisch. Thierarzt.
Fraust. (13223)

Zurückgekehrt

Conrad Steinberg,

american dentist,
Holzmarkt 16, 2. Et. (13256)

Zurückgekehrt

Dr. Goldschmidt

(13258)

Verreise

bis Mitte Oktober.
Die Herren Dr. Abraham,
Dr. Wegoll
werden mich glücklich ver-
treten. (13219)

Dr. Semrau,

Langfuhr.

Zurückgekehrt

Dr. Adolf Schulz,

Ohrenarzt etc.
Danzig, Langgasse 68, 1.
Sprechst. 9 1/2-12 1/2 vorm. (63386)

Zähne

ohne Platte, Plomben
etc. Umarbeitung schmerz-
los. Gedächtnis unter Garantie
für restlosen Erfolg. Preis-
ermäßigung. (11484)
G. Kohtz Langgasse 49, 1. Et.

Pianos

Flügel, Harmoniums.
Größte Auswahl.
Sichere Zahlungsmittel.
Leih-Pianos.
O. Heinrichsdorff,
Pönggenpohl Nr. 76.
Fernsprecher 1115. (10332)

Schuh u. Stiefel.

Grösste Auswahl.
Bestes Fabrikat.
Tadellose Passform.
Erstes Maßgeschäft.
Fr. Kaiser,
Langgasse 43,
gegenüber dem Rathhause.
Fernsprecher 1027. (8632)

Portwein

1,10 Mk.
per 1/2 Fl. inkl. Glas u. Packung.
Bahnsendungen franko.
Post-Probe-Kollekt
3 1/2 Fl. Mk. 3,50 Nachnahme.
Spezialität
von Ed. Vissering,
Leer i. Ostf. (11621)
Grosshandlung m. Südweinen,
— gegründet 1824. —

Alle Sorten Farben u. Lacke,

Bronzen, feinst glänzend,
Fussboden- u. Emaillelacke,
feinart. Lacke,
ausgewogen & feinst 80 S.
empfehlen (12074)

Waldemar Gassner,

Schwaben-Druckerei,
Mitte d. Graben Nr. 19-20.

Norddeutsche Creditanstalt.

Actien-Kapital: 10 Millionen Mark.
Depositenkassen: Langfuhr, Zoppot.
Einführung am 1. October er. fälliger Coupons
bereits jetzt.

Verzinsung von Baarlagern.

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Mündelbare Papiere, Staatspapiere
für Anlage und Kautionen stets vorrätig.

Vermietung von Schrankfächern sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Anstellung von Checks auf fremde
Plätze sowie Einwechselung ausländischer
Geldsorten. (13268)

Th. Eisenhauer's Musikalienhandlg. und Leihanstalt (Johs. Kindler)

Große Wollberggasse 29.
Abonnements für Gesänge und Instrumente zu den günstigsten
Bedingungen. Täglich Eingang von Novitäten. Ankauf
Sendungen bereitwillig. (10424)

Schmiedeeiserne Treppen,

Sofaüberdachungen, Veranden, Grabgitter und Ränne
baut billigt, Zeichnungen u. Kostenaufschläge gratis. (67246)

B. Strobel, Maschinen- und Baufachverer, Schlicht 91.

Bank - Hypotheken

zu günstigen Bedingungen, auch für Langfuhr, beschaft
John Philipp,
Hypotheken-Bank-Gesellschaft,
Probenkassengasse 14. Telefon 919. (12671)

Ausverkauf

im Preise zurückgekehrter Waaren:
Porzellan, Steingut, Glas etc.,
Spiel-Waaren. (12061)

Hermann Drahn,

Seitige Geistgasse
Nr. 116/117. vorm. G. R. Schnibbe, Seitige Geistgasse
Nr. 116/117.

Bermöge ihrer großen Leistungsfähigkeit und einfachen Handhabung eignet sich unsere

Universal-Nähmaschine

Preis von Mt. 55.— an
zum Hausbedarf, Damenschneider und Wollnäherei in hervor-
ragender Weise. Diese Maschine ist mit Verstellvorrich-
ten, 20 Apparat, 1 Schüssel, 1 Platte, 1 Deckel und 1 Fuß-
stapel. Gestell auf 2 Rollen. Garantie 3 Jahre.

Bei wöchentlichlicher Abzahlung von 1 Mark
keine Erhöhung. Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken,
Stopfen, Hohlraum und Schnur-Arbeiten.

Billigste Preise für Vibrating-Shuttle, Ringschiffchen,
Central-Rollen. (11730)

Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22/23.

Geschäfts - Eröffnung.

Langfuhr, 8. September 1902

Einem geehrten Publikum von Langfuhr und Umgegend die ergebene Anzeige,
daß ich hier selbst, Hauptstrasse 120 (im Hause des Herrn Dr. Abraham) ein
Spezial-Pub- und -Modewaaren-Geschäft
eröffnet habe.
Durch Engagement einer hervorragend tüchtigen Directrice, welche bisher
in den bedeutendsten Spezial-Pub-Geschäften thätig war und die mit den Ansprüchen
der Damen in jeder Weise vertraut ist, bin ich in der Lage, allen an mich gestellten
Anforderungen genügen zu können.
Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich
hochachtungsvoll
S. Baumann.
Güte zum Modernisiren und Färbem bitte mir baldigst zu übergeben, und
werden dieselben aufs Geschmacksvollste ausgeführt. (62156)

Wegen Aufgabe

des (12583)

Danziger Zweiggeschäftes

verkaufe ich die grossen Lagerbestände in

Tapeten - Stuck - Linoleum

zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen aus.
Das Lager muss in sehr kurzer Zeit geräumt sein.

J. Rosenthal,

Holzmarkt No. 15.

Für Theaterbesucher!

Pralines, Choccoladen, Biscuits
In nur vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen
empfehlen die

Kaffee- und Thee-Lagerei

Wilhelm Ebner,

Kohlenmarkt 32, am Zeughaus. (12582)

Wacht am Rhein nicht fehlen durften. Von dem Generalwerk konnte der Feuertätigkeit wegen nur ein kleiner Teil abgebrannt werden. So mußten sich denn die Hunderte, die in den Gärten unentwegt ausharrten, mit dem trefflichen Konzert der beiden Kapellen, der Heilighen im hinteren, der Theaterkapelle im vorderen Garten, begnügen. Es strömte übrigens, nachdem gegen Abend das Wetter sich geklärt hatte, noch eine große Menge Festteilnehmer hinzu, so daß an der Tageskasse im Ganzen noch etwa 700 Festkarten verkauft wurden.

Ein enormes Gedränge entwickelte sich im Saal, sobald Herr Landgerichtsrath Bischoff sich ein Verdienst um die Sicherheit der Festteilnehmer erwark, indem er den Saal absperrte. Herr Verkehrsinspektor Bischoff gab nun bekannt, daß mit Rücksicht auf das schlimme Wetter das Festspiel ausfallen müsse und vorläufiglich an einem Nachmittage dieser Woche unter Wiederholung der Gesänge nachgeholt werden würde.

Schließlich seien noch die telegraphischen Begrüßungs- und Begrüßungen hier kurz registriert, welche in diesen Tagen an die Festleitung gelangt sind.

Telegramme lauten:

Die Ortsgruppen Berlin, Potsdam, Beuthen, Gelsen, Antkain, Stargard i. P., Schlawe, Lesken, Montow und Uth (H. Posen);
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Gau Westpreußen - Posen und Ortsgruppe Danzig, Schriftleitung des Posen Tagesblattes, Besammlung deutscher Männer aus Wirschau und Umgebung.
Oberbürgermeister Delbrück-Danzig aus Stutenhaus, Generalleutnant v. Müller-Schlange, Graf Brünne aus Kosenberg, Landrath Grashoff in Schwet, Ober-

redakteur Welsch in Bosen, Dr. Seeger in Pandsberg, Dr. Schubert in Eberswalde, Kreidel in Berlin, Hengesbach in Paderborn.

An der Fahrt nach Marienburg heute Vormittag 8 Uhr mit dem Sonderzug beteiligten sich ungefähr 180 Personen.

Epilog.

„Nun wirte fort!“ — mit Max Anton möchte man es denken. Was die leitenden Männer des Danziger deutschen Tages — allen voran der eigentliche Festordner Herr Verkehrsinspektor Bischoff und der Vorsitzende der Ortsgruppe Danzig des Ostmarkenvereins Herr Landgerichtsrath Bischoff — in emsiger Arbeit innerhalb des rührigen Festauschusses geleistet haben, es hat herrliche Frucht getragen. Dem fürchterlichen Wetter zum Trotz ist eine große, imposante Kundgebung von vielen Tausenden deutsch fühlender Männer und Frauen zu Stande gekommen.

Auf jeden unbefangenen Teilnehmer muß der „Deutsche Tag“ einen tiefen und nachhaltigen Eindruck gemacht haben, und zweifellos wird die Demonstration, welche die Deutschen der Ostmark und besonders die Danziger und der Umgebung veranstaltet haben, nicht nur der polnischen Agitation gezeigt haben, wie stark das Volkstum ist, welches sich ihr gegenüberstellt, sondern sie wird auch in den Deutschen, welche bisher lau und lässig abseits standen, das Nationalbewußtsein neu erwecken und sie zu energischem Frontmachen gegen die slavischen Feinde anzuregen. Ein glanzvolles, imposantes Bild vor sich der Danziger Ostmark. Ein deutscher, kerniger Geist wehte aus den Reden und Gesängen, und

fremde und Einheimische schlossen sich eng und freundschaftlich an einander. Als Herr Oberlehrer Henkel aus Rauenburg in dem Namen der pommerischen Ostmärker das Gelübde ablegte, ihren auf der Wacht im Osten zu stehen, da schloß man, daß das Wort des Kaisers in Posen: „Der Deutsche müsse seinen angeborenen Hang zur Uneinigkeit ablegen“, bereits Früchte getragen hat und in Zukunft noch mehr wie bisher und bei uns mehr wie in anderen Gegenden unsers Deutschen Reiches beherzigt werden muß.

Wie die vielen dem Vorstande des hiesigen Ostmarkenvereins zugegangenen Telegramme und Briefe beweisen, war auch die Teilnahme aus anderen Gegenden Deutschlands, namentlich aus der Provinz Posen, eine herzliche und umfassende. Besonders hatte sich aber Danzig selbst in höchsten Grade dankbar gezeigt. Imponierend wirkte der Festschmuck der Stadt, glänzend war von unserer Ortsgruppe der Ostmärker die Feier der beiden Tage vorbereitet und auch durchgeführt. Wenn auch das Wetters Ungunst besonders gestern, am eigentlichen Festtage, Störungen und Veränderungen im Programm notwendig machte, so gab auch wieder das böse Wetter Gelegenheit, bei den in den geschützten Räumen des Festsaales zusammengebrachten Menschenmassen die deutsche Gemütskraft und den deutschen Humor sich in der prächtigen Weise zu entwickeln zu lassen.

Recht weisevolle Momente bot das Fest. So als an dem von den Fagunen der Vereine und Gewerkschaften umflossenen Podium Herr Bürgermeister Kranke seine zündende Festrede hielt, so als in der hereinbrechenden Dunkelheit die Tausende von bunten Lampen und Laternen aufstimmten und die wunderbar erhebenden Töne des altindischländischen Dantabereichs von den vielen

hundert von Männerstimmen durch den weiten Garten klangen.

So war kein ernstes Mißfallen in dem festlichen Afforde, und wohl Jeder, der das Glück hatte dem Deutschen Tage in Danzig beizuwohnen, wird die Erinnerung daran auf lange Zeit hinaus bewahren.

— Nun wirte fort! —

Handel und Industrie.

New York, 13. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tele.)					
	12.9.	13.9.		12.9.	13.9.
Can. Pacific-Aktien	140 ¹ / ₂	—	Raffee	5.15	—
North. Pacif.-Aktien	73 ¹ / ₂	—	per September	5.25	—
„ „ „ „ „ „	7.30	—	per Oktober	5.25	—
„ „ „ „ „ „	7.30	—	per Januar	5.35	—
Petroleum refined	7.30	—	per Februar	5.45	—
do. Rand white	8.50	—	per März	5.55	—
do. Cred. Bal. at Dis.	—	—	per April	6.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	6.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	6.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	6.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	6.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	6.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	7.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	7.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	7.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	7.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	7.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	7.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	8.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	8.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	8.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	8.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	8.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	8.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	9.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	9.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	9.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	9.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	9.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	9.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	10.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	10.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	10.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	10.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	10.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	10.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	11.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	11.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	11.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	11.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	11.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	11.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	12.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	12.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	12.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	12.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	12.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	12.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	13.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	13.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	13.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	13.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	13.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	13.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	14.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	14.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	14.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	14.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	14.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	14.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	15.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	15.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	15.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	15.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	15.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	15.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	16.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	16.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	16.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	16.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	16.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	16.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	17.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	17.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	17.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	17.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	17.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	17.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	18.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	18.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	18.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	18.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	18.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	18.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	19.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	19.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	19.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	19.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	19.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	19.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	20.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	20.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	20.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	20.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	20.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	20.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	21.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	21.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	21.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	21.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	21.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	21.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	22.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	22.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	22.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	22.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	22.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	22.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	23.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	23.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	23.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	23.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	23.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	23.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	24.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	24.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	24.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	24.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	24.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	24.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	25.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	25.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	25.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	25.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	25.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	25.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	26.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	26.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	26.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	26.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	26.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	26.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	27.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	27.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	27.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	27.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	27.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	27.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	28.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	28.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	28.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	28.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	28.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	28.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	29.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	29.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	29.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	29.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	29.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	29.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	30.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	30.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	30.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	30.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	30.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	30.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	31.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	31.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	31.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	31.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	31.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	31.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	32.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	32.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	32.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	32.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	32.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	32.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	33.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	33.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	33.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	33.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	33.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	33.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	34.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	34.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	34.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	34.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	34.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	34.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	35.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	35.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	35.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	35.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	35.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	35.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	36.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	36.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	36.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	36.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	36.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	36.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	37.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	37.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	37.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	37.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	37.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	37.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	38.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	38.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	38.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	38.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	38.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	38.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	39.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	39.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	39.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	39.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	39.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	39.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	40.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	40.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	40.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	40.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	40.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	40.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	41.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	41.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	41.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	41.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	41.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	41.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	42.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	42.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	42.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	42.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	42.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	42.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	43.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	43.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	43.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	43.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	43.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	43.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per April	44.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Mai	44.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juni	44.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Juli	44.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per August	44.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per September	44.55	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Oktober	45.05	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per November	45.15	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Dezember	45.25	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Januar	45.35	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per Februar	45.45	—
„ „ „ „ „ „	—	—	per März	45.55	

Alexander Barlasch,
35 Fischmarkt 35. (12717)

Billige Preise!
Petroleum Str. 15 Pf., Str. 10,45 Mt.,

Der 27 Pf., Wurzelgander 30 Pf.,
Brodten 30 Pf., ff. gerösteten Kaffee
70 Pf., Saferflocken 18 Pf.,
Reis 15 Pf., Reisküch 15 Pf., Cacao
rein, von 1/20, Kartoffelmehl 12 Pf.,
Margarine 58 Pf., ff. Schmalz 60 Pf.,
Eierfett 40 Pf., grüne Seife 18 Pf.,
Terpentintöl 2 Pf., 2 Rthl. Soda 12 Pf.

Handbühler 25 Pf., Mille 750 Wt.,
Grognum Fl. 1 Wt., vorzügl. Cognac
10 Wt., vorzügl. Mosel 65 Pf.,
tillige andere Waaren billigst, bei bester
Qualität, offerirt

edrich Groth

2. Cour 2r 15

ernsprescher 1050.
nach außerhalb prompt. — Kisten 2c. werden
nicht berechnet. (18227)

H. A. Baus,
Inhaber **L. Nagel,**
Gr. Gerbergasse Nr. 6/7,
empfiehlt
ständige Einrichtungen

und sämtliche
deutsche Bedarfsartikel
für
Kocher-, Schmiede-, Klempner-,
Maschinenbau-Werkstätten, Mühlen-,
Fabriken- und sonstige industrielle
Betriehe.

Hölzer nach Zisten

Alle Sorten **Bretter, Latten etc.** liefern
 prompt und frachtfrei aller Stationen (182)

lz- und Bau-Industrie

Leipzig, Ant. G. S. Malsdorf

Da ich mit meinem
Land-, Putz- u. Weisswaaren-Lage
 räumen will, stelle ich dasselbe von heute
 an zum Verkauf. **Repositorien etc.** fi
 ebenfals billig zu haben. (132)
dolph Hoffmann,

Gr. Woldwebergasse 11.

neuheiten für die
Herbst-Mode
gen, Posamenten, Tressen, Knöpfen, seid.
n, Gürteln, Feder- u. Chiffon-Boas, Theater-
Beynenden etc.

infechten bis zum feinsten Geirre sind et-
 en und empfehle ich dieselben in nur vor-
 er Qualität, zu sehr billigen Preisen. (13260)

Albert Zimmermann,
 gros Langgasse 14. En detail.

Rauchen Sie
am
deutschen Tag
nur die
Cigarette No. 18

J. Borg.
 die vorzüglich schmeckende Cigarette
 von Wrangel No. 36.
 In den Cigarren-Geschäften erhältlich.
 Cigaretten-Fabrik „Stambul“.

J. Borg. (18043)

R. Heinicke Chemnitz,
Wilhelmplatz 7

Höchsten
Schornstein der
Erde von 140 m
Höhe ausgeführt.

(Ruhr),
u.

Prospekte
und
Anschläge
kostenfrei.

Verfassung Berlin N. W. 23, Brückenallee
Häuser, Enten. GEBAUH

schließliche Gefügung
 Caplan Locker in
 S. S. B. 12 liefert
 all, unter Garantie
 Kunst p. Nachnahme
 große Gänse oder
 große Enten für
 .- (18286)

Qualität, früher
0 Stück, jetzt 1 Wt.
mpfeilt (12958)
rens, Daigig,
begeiffe. 60.

11

Glück, das ich besaß . . . durch eigene Schuld verloren . . . so will ich auch Dich zertrennmern, Geschöpf meiner glücklichen Gedanken . . ."

Er schritt auf die Statue zu und erhob den schweren Hammer. Da hielt sich Marga nicht länger. Sie flog auf ihn zu und fiel ihm in den Arm.

"Bist Du wahnsinnig, Antel Justus?", flüsterte sie mit bebender Stimme, "daß Du das Werk Deiner edelsten, schönsten Gedanken vernichten willst? — Dann vernichte auch mich, denn ich bin auch Dein Werk, Deine Tochter, Dein Kind . . ."

Sie hielt seinen hochgehobenen Arm noch immer fest. Ihre heißen Blicke bohrten sich tief ineinander, ihre Brust flog und ihre Lippen bebten. Die tiefinnerliche Leidenschaft, welche diese beiden Naturen erfüllte und durchglühte, flammte in ihren Augen auf, röthete ihre Wangen und machte ihren Athem fliegen. Obgleich sie wie Statuen unbeweglich einander gegenüber standen, so schienen sie doch mit einander zu kämpfen — den uralten ewigen Kampf zwischen Mann und Weib, zwischen Bösem und Gutem, Edlem und Uedelm in des Menschen Seele, zwischen leidenschaftlichem Begehren und Verlagen — kurz, den uralten ewigen Kampf um die Liebe —

Plötzlich sank sein Arm schlaff herab, polternd fiel der Hammer auf den Fußboden nieder, Justus ergriß mit beiden Händen krollenartig die Schultern Marga's und presste sie, daß Marga hätte vor Schmerz aufschreien mögen.

"Mädchen — Weib —" keuchte er, "Du tödest meine Seele . . ."

Fest blies sie ihn an.

"Nur das Uedle in Deiner Seele, Antel Justus," sprach sie mit tiefer Stimme, "daß Du wieder frei und rein in die Augen Deines Kindes blicken kannst."

Da ließ er sie los, taumelte einige Schritte zurück und sank wie von einem Blitzstrahl getroffen zu ihren Füßen nieder, das Gesicht in den Händen verbergend.

„Mein Kind — mein Kind . . .“ kam es flüsternd über seine zuckenden Lippen. „Kannst Du mir verzeihen?“

Er haßte nach ihrem Kleide; sie aber ergriff seine Hände und zog ihn zärtlich und liebevoll an sich.

Er schien mit einem Male um ein Jahrzehnt gealtert. Jetzt war er wirklich ein alter Mann und er mußte ihn stützen, als er wankenden Schrittes nach einem Sessel ging, um sich langsam niederzulassen.

Marga kniete neben ihm nieder und streichelte zärtlich und schweigend seine zitternden Hände, die hofflos wie die eines von schwerer Krankheit Geplagten auf der Lehne des Sessels lagen.

„Das war ein böser, häßlicher Traum,“ flüsterte er kaum hörbar. „Gott gebe, daß ich ihn, daß Du, mein Kind, ihn vergessen kannst . . .“

„Ich habe ihn schon vergessen, Onkel Julius,“ antwortete Marga, unter Thränen lächelnd zu ihm aufblickend.

15. Kapitel.

Wie seltsam die stille Pension „Waldblick“ Marga erschien, als sie nach einigen Tagen wieder dorthin zurückkehrte!

Die Pensionsschwestern betrachteten sie mit einer gewissen, schönen Ehrfurcht; die harmlosen Kinder lächelten instinktiv süßlich, welch ein großer Unterschied in der Lebensanschauung, in dem ganzen Denken zwischen ihnen und der ersten, blauen, jungen Dame bestand, welche sich vergeblich bemühte, wiederum die frühere, harmlose, fast kindliche Frömmigkeit zu zeigen.

Selbst Gustel Mühlmann zog sich etwas von Marga zurück und diese bemerkte es nicht einmal, so sehr war sie mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt.

Über die Regelmäßigkeit des Lebens in der Pension, die erhabene Waldbille, welche das Haus umgab, der süßliche Waldeboden, welcher von den Bergen herüberwehte, die kindlichen Gesorüche der

hionschwester, das gelassene Wesen von Fräulein
die Torbrücke, die Marga zuweilen mit ernst-
gendem Blick beobachtete und mildgütig mit ihr
— das alles that dem kranken Gemüth
Marga's nach all den Aufregungen der letzten Zeit
nicht wohl.
Sie kam jetzt auch zu einem festen Entschluß.
wollte sich auf eigene Füße stellen, sie wollte
Drange nach Ausübung ihrer geliebten Kunst
geben, sie fühlte, daß sie sonst zu Grunde
gehen, daß sie sich selbst verliere, daß der beste,
edelste Theil ihres Wesens vernichtet werden
de.
Ein Umstand kam hinzu, welcher den Entschluß in
nur noch mehr befestigte.
Fräulein Marie Torbrücke pflegte im Sommer
Zimmer ihrer Villa an Sommerfremde zu ver-
schen. Natürlich nur an Damen, für Herren blieb
Porte der Villa „Waldblick“ ein für alle Mal
geschlossen.
So waren auch dieses Jahr während der Ab-
senft Marga's mehrere Sommergäste eingezo-
gen, stattliche, sehr corpulente und sehr träge Dame
zwei sehr wilden und unartigen Kindern von
und acht Jahren, die in dem Garten umher-
en; während ihre Mama, die Frau Kommissions-
in Häberlein, bequem in einem Gartensessel ruhte
den Roman irgend eines sehr modernen Schrift-
ters las — ein altes Fräulein, das mit neidischen
den frohe Jugend des Pensionats beobachtete
die Augen anklagend zum Himmel erhob, wenn
der jungen Mädchen einmal ein lautes Wort
er, so daß sie von diesen bereits am dritten Tage
schönen Beinamen der Gendarm erhielt, und
not least Fräulein Ruscha Mendel mit ihrer
unermüdeten.
Fräulein Ruscha Mendel erregte täglich von Neuem
Gewundernde Erstaunen der Pension.
Es war aber auch keine Kleinigkeit, wenn das
hies hoch in den dreißiger Jahren stehende Fräulein
mit dem Anstande einer Fürstin in den Speise-
trat, die hohe, etwas üppige Gestalt in schwarze

Glück, das ich besaß . . . durch eigene Schuld ver- „Mein Kind — mein Kind . . .“ kam es flüsternd Pensionsschwestern, das gelassene

hören . . . so will ich auch Dich zertrümmern, Geschöpf meiner glücklichen Gedanken . . .“

Er schritt auf die Statue zu und erhob den schweren Hammer. Da hielt sich Marga nicht länger. Sie flog auf ihn zu und fiel ihm in den Arm.

„Bist Du wahnsinnig, Antel Justus“, flüsterte sie mit bebender Stimme, „daß Du das Werk Deiner edelsten, schönsten Gedanken vernichten willst? — Dann vernichte auch mich, denn ich bin auch Dein Werk, Deine Tochter, Dein Kind . . .“

Sie hielt seinen hochgehobenen Arm noch immer fest. Ihre heißen Blicke bohrten sich tief ineinander, ihre Brust flog und ihre Lippen bebten. Die tiefinnerliche Leidenschaft, welche diese beiden Naturen erfüllte und durchglühte, flammte in ihren Augen auf, röthete ihre Wangen und machte ihren Athem fliegen. Obgleich sie wie Statuen unbeweglich einander gegenüber standen, so schienen sie doch mit einander zu kämpfen — den uralten ewigen Kampf zwischen Mann und Weib, zwischen Bösem und Gutem, Eblem und Ueblem in des Menschen Seele, zwischen leidenschaftlichem Begehren und Verjagen — kurz, den uralten ewigen Kampf um die Liebe —

Plötzlich sank sein Arm schlaff herab, polternd fiel der Hammer auf den Fußboden nieder, Justus ergriß mit beiden Händen trallernartig die Schultern Marga's und preßte sie, daß Marga hätte vor Schmerz aufschreien mögen.

„Mädchen — Weib —“ leuchtete er, „Du tödest meine Seele . . .“

Fest blickte sie ihn an.

„Nur das Ueble in Deiner Seele, Antel Justus“, sprach sie mit tiefer Stimme, „daß Du wieder frei und rein in die Augen Deines Kindes blicken kannst.“

Da ließ er sie los, taumelte einige Schritte zurück und sank wie von einem Blitzstrahl getroffen zu ihren Füßen nieder, das Gesicht in den Händen verbergend.

Die Torbrücke, die Warga zuweilen mit ernst-
haftem Blick beobachtete und mildgütig mit ihr
sprach — das alles that dem kranken Gemüth
Warga's nach all den Aufregungen der letzten Zeit
unendlich wohl.

Sie kam jetzt auch zu einem festen Entschluß.
Sie wollte sich auf eigene Füße stellen, sie wollte
Dinge nach Ausübung ihrer geliebten Kunst
geben, sie fühlte, daß sie sonst zu Grunde gehen
würde, daß sie sich selbst verlieren, daß der beste,
edelfste Theil ihres Wesens vernichtet werden
würde.

In dem Umstand kam hinzu, welcher den Entschluß in
ihr noch mehr befestigte.

Fräulein Marie Torbrücke pflegte im Sommer
die Zimmer ihrer Villa an Sommergäste zu ver-
leihen. Natürlich nur an Damen, für Herren blieb
die Hälfte der Villa „Waldblick“ ein für alle Mal
geschlossen.

So waren auch dieses Jahr während der Ab-
wesenheit Warga's mehrere Sommergäste eingezo-
gen, stattliche, sehr corpulente und sehr träge Dame
und zwei sehr wilden und unartigen Kindern von
acht und acht Jahren, die in dem Garten umher-
liefen; während ihre Mama, die Frau Kommissions-
rathin Häberlein, bequem in einem Gartenstuhl ruhte
und den Roman irgend eines sehr modernen Schrift-
stellers las — ein altes Fräulein, das mit neugierigen
Augen die frohe Jugend des Pensionats beobachtete
und die Augen anlegend zum Himmel erhob, wenn
sie die jungen Mädchen einmal ein lautes Wort
sagte, so daß sie von diesen bereits am dritten Tage
schönen Beinamen der Gendarm erhielt, und
nicht least Fräulein Ruscha Mendel mit ihrer
Unermüdung.

Fräulein Ruscha Mendel erregte täglich von Neuem
das Bewundernde Erstaunen der Pension.

Es war aber auch keine Kleinigkeit, wenn das
Fräulein hoch in den dreißiger Jahren stehende Fräulein
Mendel mit dem Anstande einer Fürstin in den Speise-
saal trat, die hohe, etwas üppige Gestalt in schwarze

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.